

Runder Tisch
Sitzung 11. Februar 2014
Protokoll

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Herr Tielboer
Herr Zitterich

Stadt Leer / Sanierungsmanagement:

Herr Schoch
Herr Möse
Herr Nesvera
Herr Stegmann
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Politik / Beiräte:

Frau Nimmrich
Frau Stoye-Grunau
Herr B. Harms
Herr Dawid
Frau Spier
Entschuldigt: Frau Stammwitz

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Aktuelles
5. Bericht von der Anliegerversammlung Ulrichstraße
6. Entwicklung ehem. MZO-Gelände
7. Sachstandsbericht Straßenerneuerung
8. Vorstellung: Bebauungsplan Klinikum (Gebiet angrenzend an das Sanierungsgebiet)
9. Verschiedenes
10. Termine

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Beschluss der Tagesordnung

Herr Diekmann stellt die Tagesordnung vor, es gibt keine Anmerkungen

3. Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen

4. Aktuelles

Der Vorstand bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Tunnel Bremer Straße in der nächsten Sitzung; es seien Gelder der Sanierung in diese Maßnahme geflossen, daher gäbe es ein berechtigtes Informationsinteresse. (*Protokollhinweis: Tunnelerneuerung erfolgte ohne Fördermittel*)

Weiterhin werden Informationen erbeten zu den Teilbereichen Reimersstraße/ Lehmkamp/ Wessel-Onken-Weg (Bausubstanz, Aussenanlagen) und Auf der Lübsche (Aussenanlagen).

Aus der Runde wird ergänzt, dass im Bereich der Reimersstraße auch ein „Pflgestau“ bei den öffentlichen Anlagen (Grünbeete) vorliege.

5. Bericht von der Anliegerversammlung Ulrichstraße

Herr Schoch berichtet von der Anliegerversammlung, die am 28.01.2014 unter Beteiligung des Planungsbüros K&R und Vertretern der Stadtwerke stattgefunden habe.

Der Ausbau soll vergleichbar dem im Großcarree erfolgen, ein weitgehender Erhalt der Bäume wird angestrebt. Mehrheitlich sei dem vorgestellten Entwurf zugestimmt worden..

Nach der Anliegerversammlung und dem Runden Tisch folgen in der Beschlussfolge dann die Sanierungskommission und der Fachausschuss; Ziel sei es, dass die Stadtwerke im Herbst mit den Kanalbauarbeiten beginnen.

Herr Stegmann erläutert die Planung im Detail.

Anschließende Diskussion:

- Frage: Warum wird kein Radweg angelegt?
- Antwort: in Tempo-30-Zonen ist es auch rechtlich so vorgesehen, dass Radfahrer auf der Straße fahren

- Frage: wird die Straße durch das geplante Anheben steiler?
- Antwort: nein, das Gefälle werde etwa 3% betragen, dies sei das Mindestgefälle (und dies sei ggf. weniger, als heute) (von der Straßenmitte bis zum Bordstein etwa ein Bordstein Höhenunterschied)

- Diskussion darüber, dass in den Tempo-30-Zonen kein Winterdienst durchgeführt wird; dies sei insbesondere für die Radfahrer problematisch und würde dazu führen, dass diese doch auf den Gehwegen fahren.
- Mannotts weisen darauf hin, dass in der Annenstraße nach wie vor sehr viele Radfahrer auf dem Gehweg fahren, Herr Sabath bestätigt dies
- Herr de Buhr / Polizei schlägt vor, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass Radfahrer auf der Straße fahren sollen

6. Entwicklung ehem. MZO-Gelände

Herr Schoch berichtet, dass die niedersächsische Sozialministerin am Freitag vor der Sitzung in Leer gewesen sei und in diesem Zusammenhang die Genehmigung zur Überschreitung des Bruttokostenrahmens übergeben habe. Die im Rahmen des Abschlusskonzeptes beantragten zusätzlichen Fördermittel wurden in Aussicht gestellt.

Das Grundstück für die Verlängerung der Christine-Charlotten-Str. konnte inzwischen von der Stadt erworben werden.

Im Hinblick auf die Gesamtentwicklung des Geländes gibt es noch keine abschließenden Pläne, aber Vorschläge der neuen Eigentümer (Berichte hierzu in der OZ, diese sind unter www.leer-oststadt.de zu finden).

Auch wenn im Detail noch Abstimmungen erforderlich seien, sei aus Sicht der Stadt sehr gut, dass sich im Hinblick auf die Fläche etwas bewege; das Klinikum sei in die Überlegungen zur Entwicklung ebenfalls involviert, auch dies werde positiv bewertet.

Zur Frage nach der Höhe der Gebäude stellt Herr Schoch dar, dass dies noch nicht abschließend abgestimmt und auf Grundlage der ersten vorgelegten Pläne zu diskutieren sei; Ziel sei es, dass eine mögliche Neuentwicklung auf dem Gelände sich in die Umgebung einpasse.

Aus der Runde wird die Frage gestellt, warum trotz der Festlegung des ehem. MZO-Geländes im Rahmenplan als „weißer Fleck“ jetzt der Einsatz von Fördermitteln auf dem Gelände geplant sei.

Herr Tautz erläutert, dass die Bewertung des Geländes als „städtebaulicher Missstand“ nie in Frage gestellt worden sei, die „weißen Flecken“ hätten dokumentiert, dass hier keine Sanierungsmittel investiert werden sollten.

Es habe sich im Verlauf des Jahres 2013 jedoch zum einen herausgestellt, dass ohne eine Anschubförderung z.B. für den erforderlichen Abriss eine Entwicklung des Geländes sehr unwahrscheinlich sei und zum anderen, dass die verfügbaren restlichen Städtebaufördermittel nicht ausreichen, um weitere Straßenbaumaßnahmen umzusetzen.

Daher sei ein Antrag auf zusätzliche Fördermittel gestellt worden („Abschlusskonzept“) mit dem Ziel, eine Förderung für Abrissmaßnahmen auf dem ehem. MZO zu ermöglichen, aber auch, die Straßenerneuerung fortzuführen.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Ausgleichsbeträge in 2013 überprüft.

Damit seien alle Belange berücksichtigt worden und auch der Runde Tisch habe diese Vorgehensweise positiv beurteilt.

Das Sozialministerium bewerte die Maßnahme „Oststadt“ sehr positiv und habe Hoffnung gemacht, dass die zusätzlich beantragten Mittel auch bewilligt werden.

Aus der Runde wird auf den Baumbestand auf dem Gelände hingewiesen sowie darauf, dass die Bäume Wildgänsen als Ruhequartier dienen. Dies solle bei einer Entwicklung möglichst berücksichtigt werden.

Herr Sabath weist darauf hin, dass die in der Zeitung abgebildeten Pläne deutlich mehr Bäume vorsehen, als heute vorhanden sind.

Auf die Fragen nach der Zufahrt zu dem Gelände erläutert Herr Schoch, dass diese – von der Augustenstraße als Sammelstraße ausgehend - über das Straßennetz um das Gelände herum erfolgen werde.

Die Verkehrsmengen sind derzeit nicht bestimmbar, da die künftigen Nutzungen noch nicht bekannt sind.

Aus der Runde wird die Sorge geäußert, dass das Parken, das zu den Nutzungen auf dem Gelände gehört, sich auf die angrenzenden Wohnstraßen ausdehnt.

7. Sachstandsbericht Straßenerneuerung

Herr Diekmann führt ein, dass zunächst die Straßen der Priorität 1 umgesetzt werden sollen (Ulrichstraße, Johannstraße) und dann die Straßen der Priorität 2 folgen sollen. Er bittet Verwaltung / Sanierungsmanagement um Stellungnahme, ob dies nach wie vor das geplante Vorgehen sei.

Herr Tautz bestätigt dies und verweist auf das Abschlusskonzept (ebenfalls zu finden unter www.leer-oststadt.de). Es werden zunächst die Straßen der Priorität 1 umgesetzt (Verlängerung Christine-Charlotten-Straße, Ulrichstraße, Johannstraße). Sofern ausreichend Mittel bewilligt werden, sollen dann die Cirksestraße, Auf der Lübsche, Fokko-Ukkena-Straße und Okko-ten-Broek-Straße erneuert werden.

Herr Diekmann fragt nach, ob die Sanierung der Von-Jhering-Straße noch vorgesehen sei, da diese im Jahr 2007 ja auch der Priorität 2 zugeordnet war.

Herr Tautz erläutert, dass im Rahmen des auch im Runden Tisch abgestimmten Abschlusskonzeptes nur die genannten Straßen berücksichtigt wurden. Demnach ist eine Erneuerung der Von-Jhering-Straße nicht vorgesehen.

(Protokollhinweis: im Herbst 2009 erfolgte auf Anregung des Vorstandes eine Begehung der Straßen ‚Priorität 2‘ gemeinsam mit den Stadtwerken; am Runden Tisch / 17.09.2009 hat Herr Horst das Ergebnis vorgestellt – die Von-Jhering-Str. wurde als Maßnahme für Instandhaltung gesehen, nicht als komplette Erneuerung. Das Paket Straßenerneuerung/Straßeninstandhaltung hat Herr Tautz am 13.04.2010 am Runden Tisch vorgestellt).

Aus der Runde wird nach dem Zeitplan für die Augustenstraße gefragt.

Diese liegt ausserhalb des Sanierungsgebietes, daher ist sie nicht Bestandteil der genannten Prioritäten.

Herr Stegmann erläutert, dass die Stadtwerke die Erneuerung des Kanals und in diesem Zuge auch die Erneuerung der Straße planen; einen genauen Zeitplan kann er nicht nennen.

Er gibt diese Frage bzw. den Hinweis auf die Mängel im Bereich des „geflickten“ Teilstücks an die Stadtwerke weiter.

8. Vorstellung: Bebauungsplan Klinikum (angrenzend an das Sanierungsgebiet)

Herr Schoch stellt den Bebauungsplan in seinen Grundzügen vor; derzeit werde die luftfahrtrechtliche Genehmigung für den Hubschrauberlandeplatz eingeholt, wenn diese vorliege, solle die öffentliche Auslegung erfolgen.

Der Bebauungsplan regelt u.a. die Abstände möglicher Neubauten zu den Straßen sowie die Ausnutzung – im Hinblick auf die Anforderungen, die Klinikgebäude stellten, werde eine höhere Ausnutzung zugelassen (Höhen von 13,5 m in den Randbereichen und bis zu 17,00 m in der Mitte – entspricht den heutigen Höhen).

Aus der Runde wird die Frage gestellt, ob das Klinikum den Sprung über die Augustenstraße plane bzw. was mit den erworbenen Flächen im Bereich des Großcarree passieren werde. Die derzeitige Situation – verfallende Gebäude, ungepflegte Aussenflächen – sei für die Nachbarn unbefriedigend.

Herr Schoch erläutert, dass der Bereich des Großcarrees zwischen den beiden Entwicklungsbereichen „ehem. MZO-Gelände“ und „Klinikumsfläche“ liege und damit ggf. auch hier Entwicklungsdruck entstehe, derzeit gebe es jedoch keinen Bebauungsplan.

Herr Diekmann ergänzt, dass das Klinikum am Zug sei, Vorschläge zu machen. Der Vorstand habe mehrfach erfolglos versucht, Gespräche zu führen.

Herr Zitterich ergänzt, dass das Klinikum ja Vorschläge für eine Entwicklung gemacht habe, aber die Information erhalten habe, dass während der Sanierung in diesem Bereich nichts passieren könne.

Herr Tautz weist darauf hin, dass der Rahmenplan vorsehe, das Großcarrée in der heutigen Form zu erhalten; wenn eine Änderung der Sanierungsziele erfolgen soll, müsse dieses am Runden Tisch erörtert werden.

9. Verschiedenes

Es wird ein einseitiges Halteverbot für den Osseweg – zwischen Schreiberskamp und Ostermeedlandsweg – angeregt.

Es wird die Bitte geäußert, die Birken an der Augustenstraße im Einmündungsbereich Annenstraße zu entfernen, da deren Wurzeln große Schäden am Schmutzwasserkanal des dort liegenden Gebäudes verursacht haben.

Herr Stegmann gibt dies an die Stadtwerke weiter.

10. Termine

Eine Sitzung der Sanierungskommission findet am 25. März statt.

Die nächste Sitzung des Runden Tisches findet am 13. Mai 2014 statt.

Herr Diekmann schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.